

**Westfalenblatt, Samstag/Sonntag 23./24.06.2012**



## An die eigene Nase fassen

**D**er Aufschrei ist gewaltig: Der heiß geliebte Strenge-Cup soll vor dem Aus stehen? »Was für ein Quatsch!«, sagen die Ausrichter. Die Organisation ist doch wie immer phantastisch gelaufen. 700 E-Junioren haben ein Fußball-Spektakel genossen, das seinesgleichen sucht. Stimmt.

Doch ein Aspekt bleibt unerwähnt: Die schrumpfende Zahl der Helfer. Eine Entwicklung, die sich durch alle Sportvereine vom Vorstand bis zu den Betreuern zieht. Für Mitglieder zählt oft nur der Dienstleistungscharakter, nicht die Gemeinschaft. Wenn gerade mal ein Prozent zu einer Hauptversammlung erscheint, wie jüngst bei Westfalia Neuenkirchen, ist das erschreckend. Das Desinteresse hat zur Folge, dass sich die Gesamtlast auf wenigen Schultern verteilt.

Zurück zum Strenge-Cup: Da hatte der GTV die Organisation fest im Griff. Keine Frage. Doch zusätzliche Hilfe wäre doch wohl wünschenswert. Bei 700 kickenden Kindern gibt es ja deutlich mehr als 1000 Elternteile. Wenn nur ein Bruchteil der Mamas und Papas ein Stündchen ihrer Zeit opfern und mithelfen würde – Ergebnisse funken, Zeltplatz auf- und abbauen, in der Mensa einspringen – hätte das Haupt-Organisations-Team mehr Zeit fürs Sportliche.

Jugendturniere wie der Strenge-Cup prägen die Entwicklung der Kinder, stärken das Gemeinschaftsgefühl, fördern das Selbstbewusstsein und lassen Freundschaften entstehen. Vom Nutzen müssen Eltern nicht erst überzeugt werden. Den kennen sie. Wer bricht sich bei so viel Positivem für den eigenen Sprössling bitte einen Zacken aus der Krone, wenn er selbst aktiv wird? Nicht allein die Vereine sind verantwortlich. Sonja Möller

## Krümpelmann enttäuscht

**Gütersloh (WB).** »Ich bin enttäuscht und traurig zugleich, dass die Fußballer des Gütersloher TV mit so einer Sache an die Öffentlichkeit gehen. Organisation ist eine interne Angelegenheit. Dem Jugendfußball im Kreis und besonders dem Namensgeber Strenge hat man einen Bären dienst erwiesen«, sagt Dieter Krümpelmann, Ehrenvorsitzender im KJA, Ehrenmitglied im GTV und 20 Jahre lang Organisationschef Thiel-Cup/Strenge-Cup, zu den jüngsten Diskussionen über das beliebteste E-Junioren-Turnier.



Dieter Krümpelmann

**Westfalenblatt, Samstag/Sonntag 23./24.06.2012**

Leserbrief

## Veranstalter ist der KJA

Zu unserem Artikel »Steht der Strenge-Cup vor dem Aus?« erreichte uns folgender Brief.

Mit großer Verwunderung musste ich die Artikel um die Weiterführung des Strenge-Cups lesen. Es stand zu keiner Zeit zur Diskussion, den Strenge-Cup nicht mehr durchzuführen. Sicherlich hat der Gütersloher TV in den letzten Jahren immer wieder hervorragende Arbeit rund um den Strenge-Cup geleistet. Veranstalter dieses Turniers ist aber der Kreisjugendausschuss des FLVW-Kreises Gütersloh, und dieser entscheidet über die Art der Durchführung des Turniers.

Vertragspartner des KJA zur Durchführung des Turniers ist bis 2013 der GTV. Schon im Vorfeld der Vertragsverlängerung, im letzten Jahr mit dem GTV hatte sich der KJA Gedanken über einen alternativen Kooperationspartner gemacht. Das Schicksal des Strenge-Cups von der Organisation des GTV abhängig zu machen, ist sicherlich weit hergeholt. Eine abgespeckte Version des Strenge-Cups ist vertraglich nicht vorgesehen, und die wird es auch nicht geben. Wenn der GTV Probleme mit der Organisation des Turniers hat, dann sollte er die zuerst mit seinem Vertragspartner besprechen, bevor er die Parole »Strenge-Cup vor dem Aus« verkündet.

Es zeugt nicht von guter Kommunikation, wenn der Vertragspartner die Probleme aus der Presse erfahren muss! Hier ist sicherlich Gesprächsbedarf innerhalb des GTV, aber auch zwischen dem Kreisjugendausschuss und dem GTV.

JÜRGEN TÖNSFEUERBORN  
33330 Gütersloh  
Vorsitzender des  
Kreisjugendausschusses

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALENBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Leserbrief

## Kein Rückzug des GTV

Zu unserem Artikel »Steht der Strenge-Cup vor dem Aus?« erreichte uns folgender Brief.

Mit sehr großer Verwunderung habe ich die Berichterstattung zum Thema Strenge-Cup zur Kenntnis genommen. Es wird der Eindruck vermittelt, der Strenge-Cup stehe kurz vor dem Aus. Insbesondere deshalb, weil der Gütersloher TV als Mit-Organisator nicht mehr in der Lage ist, den organisatorischen Aufwand des Turniers zu stemmen.

Dies ist definitiv nicht zutreffend. Richtig ist, dass die bislang für die Turnierdurchführung verantwortlichen Personen des GTV ihren Rückzug angekündigt haben, was wir sehr bedauern. Richtig ist auch, dass der GTV bislang noch keine Nachfolger für Detlef und Brigitte Habenicht sowie Markus Lucietto gefunden hat. Hier laufen zurzeit intensive Gespräche. Es lässt sich feststellen, dass es in der heutigen Zeit immer schwieriger ist, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. Dennoch

sind wir vom GTV zuversichtlich, in der nächsten Zeit ein neues Team vorstellen zu können, welches die Nachfolge der ausscheidenden Personen antritt.

Der GTV hat sich in vielen Jahren als verlässlicher Partner von Kreisjugendausschuss und Hauptsponsor bei der Durchführung des Turniers erwiesen. Dies wird auch in Zukunft so sein. Es gibt beim GTV keine ernsthaften Überlegungen, sich als Partner bei der Durchführung des Strenge-Cups zurückzuziehen. Auch gibt es keine ernsthaften Überlegungen, einen »Strenge-Cup light« auf dem Jahnplatz zu veranstalten. Anders lautende Ausführungen sind schlichtweg falsch.

Der GTV wird, wie mit dem KJA vertraglich vereinbart, auch 2013 den Strenge-Cup mit organisieren. Der GTV wird sich darüber hinaus auch für die Durchführung des Turniers in den kommenden Jahren bewerben in der Hoffnung, erneut den Zuschlag vom KJA zu erhalten. Sollte der GTV irgendwann einmal zu dem Ergebnis kommen, die Durchführung des Turniers nicht mehr gewährleisten zu können, werden wir selbstverständlich zunächst den KJA und den Hauptsponsor hierüber

informieren, wie es sich für einen verlässlichen Partner gehört. Um es aber noch einmal klarzustellen: derartige Überlegungen gibt es zur Zeit nicht. Auch der reibungslose Ablauf des Turniers in diesem Jahr zeigt eindrucksvoll, dass der GTV seinen Verpflichtungen nachkommen kann und will. Dies wird auch mit einer neuen Führungsmannschaft so sein, zumal die ausscheidenden Personen dem GTV nach wie vor zur Verfügung stehen, wenn auch nicht in vorderster Front. Sollte die Berichterstattung bewirken, dass sich Interessierte finden, die bei der Durchführung des Turniers behilflich sein wollen, würde sich der GTV sehr freuen. Den Strenge-Cup wird es noch viele Jahre geben. Ich gehe davon aus, auch mit dem GTV als Mitorganisator.

MICHAEL KOHLMAYER  
33330 Gütersloh  
Vorsitzender  
Fußballabteilung des GTV

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALENBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.